# Artikel Vier in Berathung.

## Die Halbinsel Liaotung und die Pachtverträge.

## Schwere Arbeit verlangt.

**Die Besprechung der Artikel, welche von der Abtretung der Insel Sachalin und der Kriegskostenentschädigung handeln, verschoben.**

**Artikel Vier genehmigt.**

Portsmouth, N. H., 16. Aug.

Eine leichte Arbeit haben die Friedensbevollmächtigten nicht, wenn man in Betracht zieht, daß sie in einer verhältnißmäßig kurzen Zeit bereits acht Sitzungen abhielten und dabei die Nebenarbeit in Berechnung zieht, die vor und nach den Sitzungen erledigt werden mußte. Auch der Depeschenwechsel mit den heimischen Regierungen kostet Mühe und Arbeit, wie am besten aus dem Umstande ersichtlich ist, daß am verflossenen Sonntage allein eine einzige Kabelgesellschaft Geschäfte zum Betrage von $19,000 abwickelte. Auch die Telephonverbindung zwischen dem Sitzungssaal im Schiffsbauhof und dem Hotel wird fleißig benutzt.

Die heutige Sitzung begann kurz vor 10 Uhr. Man schritt zur Besprechung des Artikels 4, welcher sich auf die Halbinsel Liaotung und die Pachtverträge der Russen bezieht. Da der 5. Artikel sich um die Abtretung der Insel Sachalin dreht, sollte man denken, daß schon heute die Verhandlungen zu einem Stillstand kommen könnten, doch ist es wahrscheinlich, daß nach einem gegenseitigen Uebereinkommen dieser Punkt erst zuletzt zur Besprechung kommen wird, wenn die andern Fragen erledigt sind. Ein Kompromiß wäre wahrscheinlicher, sobald die streitigen Punkte bis auf zwei reduzirt wären.

Ein Abbruch der Verhandlungen ist natürlich nicht unwahrscheinlich und die Bemühungen der Vertreter beider Mächte werden sich selbstverständlich darauf richten, den Gegnern die Schuld in die Schuhe zu schieben, um dadurch die Sympathie der Mitwelt zu erlangen.

### Diplomatische Wendungen.

Portsmouth, N. H., 16. Aug.

Vor Beginn der heutigen Verhandlungen über den Artikel 4 wurden die Protokolle über die drei ersten von beiden Seiten vereinbarten Artikel angenommen und unterzeichnet.

Es darf als sicher angenommen werden, daß Herr Witte die Frage über die Annahme oder Verwerfung der Forderungen nicht zuvor in St. Petersburg vorlegt. Er begnügt sich damit, das Resultat der Verhandlungen zu berichten. Dagegen theilt er die Ansicht des Zaren, daß der Abschluß des Friedens unmöglich ist, wenn die Japaner auf einer Kriegsentschädigung und Gebietsabtretung bestehen.

Soweit es möglich ist, in dieser Richtung die Haltung der Japaner in Erfahrung zu bringen, werden sie auf einer Entschädigung und auf Abtretung Sachalins bestehen und von dieser Forderung unter keinen Umständen abgehen. Es heißt übrigens, daß der Baron Komura, als er von Herrn Witte erfuhr, daß Rußland, soweit die genannten zwei Punkte in Betracht kämen, nicht nachgeben werde, die Erledigung dieser Fragen verschob, um sich zuvor mit seiner Regierung in Verbindung zu setzen.

Die jüdische Delegation, welche Herrn Witte besuchte, wird eine weitere Besprechung mit ihm haben. Wie ein Mitglied der Delegation sagte, sind die jüdischen Finanzleute nicht abgeneigt, eine russische Anleihe zu unterstützen, falls die Juden in Rußland Gleichberechtigung erhalten.

Ein anderer (nicht jüdischer) Finanzmann sagte: „Rußland kann eine Anleihe in Amerika nur dann erlangen, wenn der Friede abgeschlossen wird."

### Einigung erzielt.

Portsmouth, N. H., 16. Aug.

Die Bevollmächtigten haben sich über den Artikel 4 der Friedensbedingungen geeinigt.

### Kanada.

Victoria, B. C., 16. August.

Der Staatssekretär Scott lud den Baron Komura zu einem Besuche Kanadas ein. Der japanische Minister antwortete, daß er von der Einladung Gebrauch machen werde, wenn ihm nach Schluß der Friedensverhandlungen Zeit dazu bleibt.

Victoria, B. C., 16. August.

Die kanadische Regierung hat den Vertrag mit der „Union Steamship Co." für die Beförderung von Postsachen nach Australien erneuert. Die von der Dominialregierung zu leistende Subvention wurde auf $15,000 erhöht.

### Meuterei beurtheilt.

**Italienische Seeleute von Sozialdemokraten zum Ungehorsam gegen ihre Vorgesetzten aufgehetzt.**

**Viele Matrosen verhaftet.**

New York, 16. August.

Der italienische Kreuzer „Dagalli" hat von dem italienischen Marineminister den telegraphischen Befehl erhalten, New York sofort zu verlassen. Am Samstag hatte die italienische sozialistische Union den Matrosen des genannten Kriegsschiffes einen Empfang bereitet, bei welcher Gelegenheit den Seeleuten anarchistische Schriften in die Hände gespielt wurden, welche sie aufforderten, das Beispiel der Mannschaften des russischen Schlachtschiffes „Knjäs Potemkin" auch für italienische Seeleute maßgebend anzusehen, das Schiff zu verlassen und in Amerika zu bleiben.

Die Offiziere des italienischen Schiffes erhielten Kenntniß von diesem Umstand, weshalb alle Matrosen, die an dem Empfang theilgenommen hatten, in Haft genommen wurden, sobald sie das Schiff betraten. Eine strenge Untersuchung ist bevorstehend.

## Aus Deutschland.

### Eine Nordseeflotte.

Berlin, 16. August.

Die deutsche Regierung plant die Schaffung einer eigenen Nordseeflotte, den Bau einer namhaften Zahl größerer Linienschiffe und die dementsprechende Erweiterung der Ein- und Ausfahrt-Schleusen des Kaiser Wilhelm-Kanals.

Das Deplacement der Linienschiffe, welches bei den größten Fahrzeugen dieser Art, der Deutschland-Klasse, zur Zeit nur 13,200 Tonnen beträgt, wird eine bedeutende Erhöhung erfahren.

Die Meldung von der Verlegung der Werften des „Vulkan" von Stettin-Bredow nach Hamburg wird von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" bestätigt. Der Vulkan hat für die Reichsmarine bereits mehr als zwanzig große Schiffe gebaut.

Auch der Vervollkommnung des Melde- und Nachrichtendienstes schenkt die Marineverwaltung eingehende Aufmerksamkeit. Jetzt wird eine neue Funkensprechstation am Aarösund, der einen Kilometer breit ist und die zum schleswig-holsteinischen Kreise Hadersleben gehörige, im Kleinen Belt belegene Insel Aarö vom Festland trennt, errichtet. Die Vollendung dieser neuen Station bedeutet die Vervollständigung der Stationskette zwischen Kiel und dem Kleinen Belt. In Zukunft wird die Generalinspektion der Marine in Kiel mit allen wichtigen Punkten der Küste in direktem telegraphischem Verkehr stehen.

### Neue Kriegsschule.

Berlin, 16. August.

In Straßburg im Elsaß soll eine neue Kriegsschule errichtet werden. Wie von dort gemeldet wird, hat die Militärverwaltung das erforderliche Terrain bereits angekauft. Zur Zeit gibt es zehn preußische Kriegsschulen, und zwar in Anklam, Danzig, Engers, Glogau, Hannover, Hersfeld, Kassel, Metz, Neiße und Potsdam.

### Streiker schadenersatzpflichtig.

Berlin, 16. August.

Eine Entscheidung, die für Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern von hoher Wichtigkeit ist, hat das Gewerbegericht in München-Gladbach in der Rheinprovinz gefällt. Streikende Arbeiter der Schötticher'schen Fabrik waren von dieser wegen Kontraktbruch auf Schadenersatz verklagt worden. Das Gericht hat die Forderung als rechtlich begründet anerkannt und die verklagten Streiker zur Bezahlung eines Schadenersatzes von über 7000 Mark verurtheilt.

### Schachturnier.

Barmen, 15. August.

In der zweiten Runde des internationalen Schachmeister-Tournaments unter den Auspizien des deutschen Schachklubs wurden die Spiele in hartnäckiger Weise während der Vormittagssitzung bekämpft und als eine Vertagung zum Lunch eintrat, war in keinem Spiele eine Entscheidung eingetreten. In der Nachmittags-Sitzung kamen 6 von den 8 Spielen zur Entscheidung, nur die zwischen Wolf und Mieses und Tschigorin und Alapin blieben unentschieden. Janowski gewann von Barbeleben, Berger von Marshall, Maroczy von Suechting, Leonhardt von Bernstein und Burn von John. Schlechter und Gottschall waren remis.

### Die englische Flotte.

**Sie ist in großer Stärke nach der Ostsee abgefahren.**

London, 16. August.

Das britische Kanalgeschwader, bestehend aus elf Schlachtschiffen, acht Kreuzern und einer Torpedobootflottille ist unter dem Oberbefehle des Admirals Sir Arthur Wilson von Spithead nach der Ostsee abgedampft. Während seiner dortigen Kreuzerfahrt wird das Geschwader vier Häfen anlaufen, darunter die von Swinemünde und Neufahrwasser.

### Krumme Kontrakte.

**Auch in der Armee scheinen große Schwindeleien an der Tagesordnung gewesen zu sein.**

**Regierungsinspektoren im Verdacht.**

Philadelphia, Pa., 16. Aug.

Die Regierung in Washington hat eine Untersuchung über die Beschuldigung angeordnet, daß gewisse Kontraktoren, welche für die Armee Handschuhe und Kappen lieferten, bei den Angeboten die Konkurrenz in einer Weise fern hielten, daß sie ihre Preise nach Belieben setzen und durch Vertheuerung die Regierung um $150,000 beschwindeln konnten.

Der Major Frederick S. Strong leitet die Untersuchung, welche dadurch ermöglicht wurde, daß unter den krummen Kontraktoren ein Zank um die Vertheilung der Beute entstand. Die Untersuchung hat schon jetzt ergeben, daß 50 Prozent der gelieferten Armeebedürfnisse den Anforderungen nicht entsprachen und es scheint ziemlich sicher, daß mehrere Regierungsinspektoren mit den Kontraktoren gemeinsame Sache machten.

### Egypten.

**Der Nil zeigt sich in diesem Jahre den an ihn gestellten Ansprüchen nicht gewachsen.**

Alexandria, 16. August.

Der amtliche Bericht über den Stand der „Nilfluth" sagt, daß der Fluß sehr spät und sehr wenig gestiegen ist. Das allgemeine Urtheil lautet: „ein schlechter Nil."

Bei Assuan bleibt der Wasserstand des Flusses um 3 Meter hinter der Durchschnittshöhe der 30 letzten Jahre zurück.

Die Baumwollenernte konnte durch künstliche Bewässerung aus dem Reservoir gerettet werden. Man verspricht sich einen Ertrag, der den aller Vorjahre übertrifft. Der Reis hat stellenweise Schaden gelitten.

In Oberegypten ist der Ernteertrag noch zweifelhaft, weil großen Flächen die künstliche Bewässerung nicht zugeführt werden kann.

### Recognoscirung.

Stabsquartier der japanischen Feldarmee in der Mandschurei, 13. August, 5 Uhr Nachm., über Fusan. (In der Uebermittelung verspätet.)

Eine japanische Abtheilung unternahm einen Aufklärungsvorstoß der Eisenbahn entlang auf der Straße nach Kirin und trieb die russischen Vorposten zurück.

Bei einem Gegenvorstoß in der Gegend von Kinyton wurden elf Russen getödtet und zehn gefangen genommen. Die Russen wurden durch die japanischen Vorposten zurückgeschlagen.

### Hafen bombardirt.

Godzhadani, Mandschurei, 15. August.

Zwei japanische Torpedoboote bombardirten heute Port Hazaruvo (Hafen Lazarew, Korea). Ein Versuch wurde dann gemacht, Truppen zu landen, sie wurden aber durch russische Jäger zurückgeschlagen.

### Forderung der Bauern.

Moskau, 15. August.

Ein Kongreß der Bauernvereinigung, der von Delegaten aus 22 Gouvernements besucht ist, findet heut statt. Er hat Resolutionen angenommen, in denen unter Anderem gefordert wird, daß die Nationalrepräsentanten zu der vorgeschlagenen National-Versammlung durch allgemeines Stimmrecht erwählt werden sollen; daß der konstituirenden Versammlung das Recht gegeben werden solle, Gesetzesvorschläge zu machen und die Nationalfinanzen zu kontrolliren; daß ein System von Eigenthumsrecht der Bauern durch Ueberweisung der Staats-Domänen und der Klöster und anderer religiöser Institutionen an das Volk eingerichtet werden soll, daß ferner Unterricht obligatorisch sein und daß die Schulen säkularisirt werden sollen.

### Juden-Verfolgungen.

St. Petersburg, 15. August.

Antisemitische Unruhen werden aus Bialistock, Russisch-Polen, gemeldet. Die Behörden benehmen sich gleichgültig.

### Nicht scharf genug.

Odessa, 15. August.

Der Militärprokurator hat gegen die Entscheidung eines Kriegsgerichts appellirt, die zwei junge Männer zu 20 Jahren und ein Mädchen zu 13 Jahren Zwangsarbeiten verurtheilt, weil sie im Besitze von Explosivstoffen gefunden wurden. Der Prokurator verlangt Todesstrafe.

### Vom Blitz erschlagen.

Peru, Ind., 16. August.

James Showley und Ernest Campbell, zwei junge Leute, suchten in einem Stall nahe Wynn Station Schutz vor einem Gewitter. Der Blitz schlug in die Scheune und Beide wurden getödtet.

### Japan.

Tokio, 16. August.

Der Oberzeremonienmeister des kaiserlichen Hofes Baron Joschitan ist einem Krebsleiden erlegen.

### Institute für Schönheitspflege.

**Interessante Anstalten im Westen Berlins. Eine neue Industrie.**

Im fashionablen Westen von Berlin gibt es eine ganze Anzahl von Anstalten, die den Titel „Institut für Schönheitspflege" führen und sich mit der Aufgabe befassen, die Menschen zu verschönern.

Die Kundschaft, die natürlich zum allergrößten Theile aus Damen besteht, wird in einem elegant eingerichteten Salon empfangen. Männer kommen wohl auch hierher, aber nur wegen der Hand- und Nägelpflege. Bisweilen ist mit diesem Salon ein kleines Verkaufsbureau verbunden, in dem Parfümerien und Gegenstände der Hygiene verkauft werden. Dem Institut ist meistens ein wissenschaftlich gebildeter Arzt beigeordnet, den die Damen, die einen Schönheitsfehler zu beseitigen wünschen, um Rath fragen. Da gilt es die Runzeln des Gesichts, die unschönen Hängebacken, die Falten am Hals und hinter den Ohren zu beseitigen. Vermittelst des kleinen Massageinstruments, der Elfenbeinkugeln, die ein schwarzer Griff verbindet, gelingt das der sachkundigen Hand vortrefflich. Sonst kann man das Gesicht Dämpfen aussetzen, die Unreinlichkeiten und Fettansätze zerstören. Ein anderes Hilfsmittel ist die Elektrolyse, durch die Mitesser, Warzen und andere Verunzierungen der Haut beseitigt werden. Die Wissenschaft vermag heute so vieles. Sie kann, mittelst Paraffin, aus krummen Nasen gerade machen, „Entenschnäbel" beseitigen, eine neue Haut einsetzen, wo die alte zerstört ist. Es ist sogar vorgekommen, daß sie unter besonders günstigen Bedingungen, durch ein Hochziehen der Stirnhaut Runzeln im unteren Theil des Gesichts beseitigt hat. Sie hat den elektrischen Mantel erfunden, der, eine Dame umhüllend, mit Metallfäden ausgestattet ist, in denen die hineingeleitete Elektrizität eine wohlthuende Auffrischung der Nerven gibt. Was ferner alles an chemischen Mitteln erfunden ist, um weiße Hände zu erzielen, ist Legion; die Mittel sind zum Theil uralt, erscheinen aber immer unter neuen Titeln. Diese Manikure spielt überhaupt heute eine Rolle, an die unsere Vorfahren vor 50 Jahren nicht im entferntesten dachten, und sie ist im Hause der Modedame der nothwendige tägliche Gast. Die Modedame muß ferner mit der kleinen, nicht zu schweren Hantel Bescheid wissen, die dem Arm eine anmuthige Rundung gibt, sie muß tägliche Athemübungen machen und systematisch die Stimme schulen, am besten bei einem der zahlreichen Sprech- und Vortragskünstler einen Kursus nehmen.

Die Schönheitspflege hat sich bereits zu einer Industrie entwickelt, die ihren Platz im modernen Leben einnimmt. Wir haben Professoren der Schönheit und Hochschulen der Schönheit, wie wir früher nur solche für die Wissenschaft hatten.

### Schwimmende Städte.

**Die modernen Riesendampfer und ihre Kapazität—Statistiken.**

Schwimmende Städte hat man nicht mit Unrecht die modernen Riesendampfer genannt. Mit ihrer zahlreichen Besatzung, ihrem großen Bedienungspersonal und der oft erstaunlich hohen Anzahl ihrer Fahrgäste geben sie an Größe der Einwohnerschaft zahlreicher Kleinstädte nichts nach. Schiffe, wie die ihrer Vollendung entgegengehenden Hamburger Dampfer „Amerika" und „Kaiserin Auguste Victoria" haben rund 4000 Menschen an Bord, übertreffen also an „Einwohnerzahl" mehr als die Hälfte aller Städte Preußens. Greift man die Verhältnisse auf dem Hauptgebiete des Seereiseverkehrs, auf den von Europa nach New York führenden Linien, heraus, so ergibt sich folgendes Bild: es kamen in New York im Jahre 1904 967 Schiffe mit insgesammt 735,187 Reisenden an Bord an. Die durchschnittliche Zahl stellte sich demnach für das Schiff auf 760 Reisende, gegen 830 im Jahre 1903 und 773 im Jahre 1902. Im Jahre 1901 wurden durchschnittlich 639, 1900 645 und im Jahre 1894 323 Reisende gezählt. Mehr als 1000 Fahrgäste auf Schiff und Reise sind zum ersten Male im Jahre 1901 von einer einzigen Gesellschaft, 1902 von zwei, 1903 von sieben Gesellschaften befördert worden. Im letzten Jahre haben sich die Durchschnittsziffern von nur drei Gesellschaften, unter ihnen die beiden großen deutschen Rhedereien, über 1000 erhoben. An der Spitze steht die Hamburg-Amerika-Linie mit 1256 Fahrgästen auf der Hamburg-New Yorker Strecke. Die Cunard-Linie beförderte auf der Strecke Fiume-New York 1225 und der Norddeutsche Lloyd auf der Strecke Bremen-New York 1201 Reisende im Mittel. Ueber den oben angegebenen Durchschnitt von 760 beförderten Reisenden ragt weiter hinaus die Antwerpen-New Yorker Strecke der Red Star-Linie mit 971, die Fahrt Liverpool-New York der Cunard-Linie mit 906, die Linie Genua-New York des Norddeutschen Lloyd mit 893, die Verbindung Liverpool-New York der White Star-Linie mit 869, die Strecke Havre-New York der französischen Schifffahrtsgesellschaft Compagnie Generale Transatlantique mit 854 Reisenden.


### Krieg gegen Schwindsucht.

Alle Völker versuchen dem Wüthen der Schwindsucht, der „weißen Pest," welche alljährlich so viele Opfer fordert, Einhalt zu thun. Foley's Honey and Tar heilt Husten und Erkältungen so vollständig, daß keine Gefahr für Schwindsucht vorhanden. Setzt nicht Eure Gesundheit auf's Spiel und nehmt eine unbekannte Arznei, wo doch Foley's Honey and Tar sichere und gewisse Resultate zeitigt. Verlangt Foley's Honey and Tar und besteht darauf, es zu bekommen. Zu haben in W. B. Dingman's Stadtapotheke

**Man wende sich direkt an Hermann Markworth.**

**Herm. Marckworth**

**532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio**

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

**Rechtssachen** bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Er- **Erbschaften** sind unhebung von..... bestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offi- **vermißter Erben** wird wözielle Liste chentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Andre, Julius Max aus Halle.
Arnold, Valentin aus Felleringen.
Allertshamme, Otto aus Neumarkt.
Arnold, Karl Jak aus Neckarwestheim.
Arenz, Anna Marg aus Trete.
Arndt, Fritz und Elise aus Berlin.
Brünsch, Ernst Ludwig aus Bredow.
Bechtel, Rud Friedr aus Stuttgart.
Bart, Aug Herm aus Landsberg.
Bargen, John James aus Wiesbaden.
Bach, Imanuel aus Ebersbach.
Brümmer, Paul Ed Otto aus Wittestock.
Burhop gen Beckmann, Joh Fr Wilh aus Dolldorf.
Behrens, gen Tettmer, Konrad aus Oyle.
Böbel, Karl Aug Friedr aus Reutlingen.
Beiser, Jak Friedr aus Großingersheim.
Buscher, Hub Jos aus Willich.
Breischneider, Hugo Gotthold aus Zschocken.
Burbach, Georg aus Torgau.
Baumann, Georg aus Wiesthofen.
Bernhardt, Josef aus Wattenscheid.
Bargen, Cornelius aus Emden.
Bräuer, Erben von Wilhelmine.
Bücker, Christof aus Oberrieden.
Belz, Friedrich's Erben.
Bethke, Wilhelm Carl Martin aus Rolofshagen.
Becker, Anna Kath aus Brauerschwend.
Gebulla, Michael aus Groß-Schimitz.
Decker, Engelbert aus Schwarz.
Fischer des Aelteren, Johann aus Schnaid.
Gerner, Johann aus Dietfurt.
Gebhard, Georg aus Kleinkarlbach.
Holz, Matth. Friedr Wilh aus Krovitze.
Kummer, Jul Herm Carl aus Görzig.
Kreuz, Franz und Josef aus Deutz.
Kissen, Karl Wilhelm Emil aus Berlin.
Krämer, Marg aus Oberthailen.
Kleinhardt, Heinrich aus Ballin.
Lauser, Jonathan aus Bimbheim.
Müller, Friedrich aus Völkersweiler.
Müller, Friedr Edm Oscar Otto aus Krawinkel.
Münchrath, Mathias aus Cöln.
Roll, Conrad aus Oberworschütz.
Ott, Georg aus Suppingen.
Rüter, Joh Herm aus Brunsbüttel.
Raatz, Emil Richard aus aus Wischthauland.
Riedke, Max aus Seidrang.
Sauter, Andreas aus Rechtensweiler.
Steinmetz, Josef aus Keffendorf.
Scheriel, Leonhard aus Pulst.
Scheid, Karl Wilhelm aus Oppenheim.
Schöck, Karl Friedr und Gottlob aus Magstadt.
Stohl, Michael aus Oberlengenhardt.
Stritt, Johann aus Ewattingen.
Schumacher, Joh Konr und Jak aus Gondelsheim.
Schmidt, Karl Hermann aus Schönbrunn.
Schönfeldt, Heinrich Wilhelm aus Schickerwitz.
Tenner, Marie Anna aus Zörbig.
Ullrich, Ludwig aus Mainz.
Wirkel, Paul aus Zörbig.
Wassermann, Konrad aus Schwarzbach.
Will, Johann Hermann aus Zella.
Weiß, Hermann aus Geschütz.
Weyl, Jakob aus Küttolsheim.
Wilde, Bruno aus Rogau.
Wielich, Carl aus Rosenhain.
Weiß, Franz Heinr aus Borgfeld.
Wenzler, Karl aus Weiternach.
Weinert, geb Appelt, Johanna's Erben.
Wittrup, Ed Franz Ferd aus Altona.
Wirich, Jak Friedrich aus Tamm.
Zintmann, Hermann aus Gorashe.

Man wende sich **direkt** an

**HERM. MARCKWORTH,**

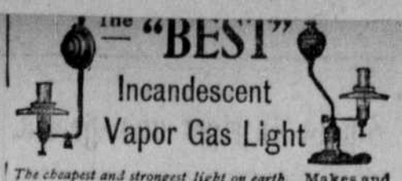
**532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.**


### Die hilfreichen Schutzleute.

Der Hausbursche eines Gasthofes in Konstanz, Baden, hatte die Kassette seines Dienstherrn erbrochen, Brechwerkzeuge und die über 3000 Mark enthaltende Kassette in einem Rucksack verwahrt und war, also bepackt, auf dem Rade seines Herrn wohlgemuth hinaus in die Ferne gefahren. Der Diebstahl wurde alsbald bemerkt, und der Bestohlene erstattete die Anzeige. Als der Radler auf seiner Fahrt die Rheinbrücke passirte und am dortigen Schutzmannsposten vorbei mußte, schwankte das Rad und blieb an einem Gartenzaun hängen. Der Radler flog kopfüber in den Garten; Rucksack und Kassette öffneten sich, und ein großer Theil des Geldes fiel heraus. Zwei Schutzleute und ein Straßenwart nahmen sich des Verunglückten an, halfen ihm das zerstreut herumliegende Geld auflesen und steckten es ihm getreulich in die Hosentasche. Dabei erzählte der Gauner, er sei in der städtischen Gasanstalt angestellt und müsse das Geld in's Wasserwerk bringen. „Gehen Sie nur einstweilen nach Haus; wenn noch mehr Geld gefunden werden sollte, erhalten Sie alles pünktlich zugestellt!" Diesen guten Rath befolgte der Bursche allsogleich, ließ das gebrochene Rad und die Kassette zurück und entfernte sich, indem er für die Hilfe schönen Dank sagte. Erst nachträglich auf der Wachstube hörten die Polizisten von dem Diebstahl und ahnten den Zusammenhang mit dem Unfall von der Rheinbrücke. Zwei Stunden später wurde der Dieb in Wollmattingen verhaftet. Einen Theil des Geldes hatte er schon einem anderen zugesteckt, damit dieser es nach Zürich sende.


### Sommer Diarrhöe bei Kindern.

Während des heißen Wetters im Sommer sollte der erste unnatürliche Durchfall bei einem Kinde sofortige Beachtung finden, um der Krankheit Einhalt zu thun ehe sie ernstlich wird. Nichts ist nöthig als ein paar Gaben von Chamberlains Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy und hierauf eine Dosis Rizinusöl, um das System zu reinigen. Pastor M. O. Stockland an der M. E. Kirche, Little Falls, Minn., schreibt: „Wir haben Chamberlains Colic and Diarrhoea Remedy jahrelang gebraucht und halten es für ein sehr werthvolles Mittel, besonders bei Sommerkrankheiten der Kinder. Verkauft bei A. W. Buchheit.




*The cheapest and strongest light on earth.* Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

**100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.**

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

**J. P. WINDOLPH,** Grand Island, Nebraska.

**Burlington Route** **Fahrplan.**

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

**Züge gehen wie folgt:**

| | | |
|---|---|---|
| No. 39* | Lokal-Expreß, Ankunft, | 3:00 Nachm. |
| No. 40* | Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago, | 7:00 Morg. |
| No. 44 | Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich | 1:55 Nachm. |
| No. 45 | Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow | 1:55 Nachm. |
| No. 42 | Bestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd. | 1:18 Nachm. |
| No. 43 | Local-Expreß, täglich, zwischen Broken Bow und Lincoln | 8:45 Nachm |
| No. 41 | Bestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte | 4:17 Morg. |

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

*No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spricht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis, General Passagier Agent, Omaha, Neb.

**UNION PACIFIC RAILROAD.**

**Fahrplan.**

Nach dem Osten:

| Zug | | Ankunft | Abgang |
|---|---|---|---|
| 2. | Overland Limited | 4:20 p m | 4:30 p m |
| 4. | Atlantic Expreß | 3:35 a m | 3:45 a m |
| 6. | Eastern Expreß | 12:25 p m | 12:35 p m |
| 8. | No Platte Local | 11:55 a m | 12:15 p m |
| 10. | Fast Mail | 10:50 a m | 10:55 a m |
| 12. | Chicago Special | 3:58 a m | 3:58 a m |
| 60. | Columbus Local (Fracht) | | 1:00 p m |
| 64. | Kearney Local Fracht | 6:35 p m | |

Nach dem Westen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Overland Limited | 1:50 p m | 1:55 p m |
| 3. | Colorado Expreß | 8:45 p m | 8:50 p m |
| 5. | Utah & Oregon Expreß | 10:00 p m | 10:10 p m |
| 7. | No Platte Local | 1:40 p m | 2:05 p m |
| 9. | Fast Mail | 1:00 p m | 1:10 p m |
| 11. | Colorado Special | 11:35 a m | 11:40 a m |
| 59. | Columbus Local Fracht | 11:30 a m | |
| 63. | Kearney Local Fracht | | 9:30 a m |

Bemerkung—Züge 59, 60, 63 und 64 laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 7, 8 und 9.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

**St. Joseph and Grand Island Ry.**

Nach dem Süden:

| Zug | | Abgang |
|---|---|---|
| 4 | Passagier (Mail) | 7:00 a m |
| 2 | Fracht und Passagier (Mail) | 4:30 p m |
| †16 | Fracht | 7:30 a m |

Nach dem Norden:

| | | Ankunft |
|---|---|---|
| 1 | Fracht und Passagier (Mail) | 9:30 a m |
| 3 | Passagier (Mail) | 8:10 p m |
| †15 | Fracht | 4:20 p m |

† Täglich ausgenommen Sonntags.

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Zügen. Tickets verkauft und Baggage bestimmt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

**Omaha & Republican Valley Eisenbahn.**

Nach dem Norden:

No. 35 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang..... 3:00 p m

No. 85 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang.... 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 36 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft....10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags..... 7:25 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft..... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

**Direkt bis zu den Eingangspforten.**

Die von der Union Pacific und ihren Verbindungslinien in diesem Sommer nach Portland, Ore., und der Lewis und Clark Ausstellung gemachten niedrigen Raten, bieten dem Publikum des Ostens sowie des mittleren Westens eine unvergleichliche Gelegenheit, den pazifischen Nordwesten zu besuchen und zu sehen was für eine prachtvolle Gegend westlich der Rocky Mountains gelegen ist. Es ist dies die Gelegenheit eines Menschenalters für Diejenigen, welche schon längst eine Vergnügungsreise quer durch den Continent geplant haben. Die Union Pacific ist um viele Meilen die kürzeste Linie nach Portland. Näheres bei

W. H. Loucks, Agent.

— Gebraucht die „Best" Glühlichtstrümpfe. J. P. Windolph.

**CASTORIA.**

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt